



Landesseniorenvertretung Berlin, Parochialstr. 3, 10179 Berlin

Protokoll des 35. LSV Plenum

Termin: 24.03.2021
Zeit: 10:00 Uhr
Ort: Zoom
Anwesend: 12 Bezirke
Gäste:
Frau Krawczyk

TOP 1: Begrüßung durch Frau Dr. Hambach
Beschluss über die Tagesordnung erfolgt einstimmig

TOP 2: Protokoll der 34. Plenartagung vom 24.2.21 wird angenommen

TOP 3a Pressemitteilung zur Teststrategie

Frau Dr. Hambach stellt eine mit dem Vorstand abgestimmte Stellungnahme zur Teststrategie vor, die am 23.3 verschickt wurde. Die SV Treptow-Köp hat bereits eine Stellungnahme abgegeben, dort gibt es zunächst nur eine Stelle, Terminvergabe für Mai, ein Mitglied wurde nicht mal als ehrenamtlicher Richter berücksichtigt.

In den Bezirken gibt es unterschiedliche Erfahrungen: in Einzelfällen gibt es Tests ohne Voranmeldung mit Ergebnis in Papierform, aber überwiegend ist Online-Anmeldung erforderlich. Menschen ohne Smartphone wurden sogar zurückgewiesen.

Insbesondere ist die Informationsstrategie zu verbessern. Die Website Test-To -Go. Berlin.de ist kompliziert

Unsere Forderung: Tests müssen ohne Anmeldung möglich sein, weil die Schwelle für Senior*innen zu hoch ist. Kostenpflichtige Tests benachteiligen einkommensschwache Menschen, deshalb ausreichend kostenfreie Test erforderlich.

Insofern findet der zugeschickte Entwurf die Zustimmung!

Frau Dr. Hambach wird die Überschrift noch etwas kürzen: Terminbuchung online-Smartphone – E-Mail bedeutet Ausschluss für Senior*innen...

**TOP 3b: Erfahrungsaustausch: Umsetzung 8. Altersbericht; 6. Empfehlung:
„Daseinsvorsorge auf kommunaler Ebene digital gewährleisten und
strukturell weiterentwickeln“**

Welche Digitalisierungsstrategien oder Konzepte gibt es im Bezirk?

Wie sind die Seniorenvertretungen einbezogen? Welche Forderungen stellen wir?
Herr Dr. Kloß führt aus: Es ist nicht mit der Digitalisierung von Verwaltungsprozessen getan, aber es muss auch an die Menschen, die offline leben, gedacht werden.
Für Training, Übungen muss es technische Voraussetzungen geben : W-Lan!!
Mangel an Geräten, v.a. Laptops überwinden ,Trainer.
Erforderlich ist mehr Beratungstätigkeit in Bibliotheken;die auch am Wochenende geöffnet sind, und muss niederschwellig erreichbar sein.
Forderung aus Marzahn-Hellersdorf ist: Feste Ansprechpartner*innen zu festen Zeiten an festen Orten in Stadtteilzentren (bisherige Reaktion 3 Laptops verteilen)
Zusammen mit Integrationsbeauftragte werden neue Wege gesucht.
Computerkurse sollen in kleinen Gruppen angeboten werden.Es muss auch mit Zurückhaltung bis Ablehnung von Senior*innen gegenüber digitaler Kommunikation gerechnet werden.
Die Seniorenvertretungen haben sehr unterschiedliche Erfahrungen, sich online zu verständigen. Die Bedingungen sind in Bezirken unterschiedlich; Datenschutz und die subjektive Haltung dazu ist ein extra Themenkreis
Fazit: Neben digitalen müssen auch analoge Möglichkeiten bedacht werden.

TOP 4: Zusammenfassung Wahlprüfsteine – Beschluss als Empfehlung für Bezirke

Wahlprüfsteine richten sich an die Berliner Parteien, die Kandidat*innen für das Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen
Am Vortag wurde ein Formulierungsentwurf vom 19.3.21 des Vorstandes verteilt. Diese Fragen beziehen sich konkret auf die Rolle der gewählten Seniorenvertretungen und ergänzen die Wahlprüfsteine des LSBB.
Es besteht Einvernehmen, den Fragenkatalog an die Berliner Parteien und Fraktionen des AGH zu versenden. Die bezirklichen Seniorenvertretungen können den Fragenkatalog im Ganzen oder in Teilen nach interner Beratung verwenden.

TOP 5: Aktueller Stand der grafischen Gestaltung und Druck des Flyers - für die Kandidatengewinnung

Zur Gestaltung: Sowohl die Auswahl der Fotos als auch Qualität soll noch mal überprüft werden (Titelfoto der engagierten Frau - mit lebendigem Hintergrund- wird bevorzugt)
Wenn das grafische Motiv der vielfältigen Menschen als untere Leiste verwendet wird, muss das Gesamtdesign noch mal geprüft werden.

Diskutiert wird die Zielgruppe: Wählende oder zu Wählende? Antwort: beide
„Ihre Wahl in die SV - Die Wahl der SV“

Korrektur: Wahljahr 2022

statt „Wirken Sie mit“ - Kandidieren Sie !

Kürzen: Die Wahl der Seniorenvertretung (statt Berufungsliste)

S.2: linke Spalte: unter „Was wird geboten?“ 3. Anstrich: Satz beginnen mit „Bereitstellung von Büroräumen und technischer Ausstattung.....“

Korrektur lesen

Fazit: Vorstand wird beauftragt, neue Fassung an LSV-Mitglieder zu versenden, dann Änderungswünsche mit Terminsetzung.

Beschluss erfolgt einstimmig.

Der Entwurf wird erst nach Abstimmung weitergegeben.

TOP 6. Aktuelles zur Vorbereitung der Wahlen und Gewinnung von Kandidat*innen für die Seniorenvertretungen - Bericht über Mitarbeit in der AG-Wahlen und der AG Bezirke der Senatsverwaltung IAS

Herr Bender: geplant ist Vorstellungsheft mit einheitlichem Deckblatt zusammen mit Wahlbenachrichtigung (Portokosten? Briefwahlenforderung mit Freiumsschlag??)
Zur AG- Wahlen gehören Frau Rieck Moncayo, Frau Thiem, Frau Wrede, Herr Bender, B A-Vertreter*innen

Top 7: Bericht des Vorstandes

Vorstandssitzung am 2.3.21 und 18.3. zur Auswertung und Vorbereitung der Plenen

Auswertung Video, Vorbereitung, Finanzplan,
Doku Bundesseniorenkongress 500 Exemplare werden gedruckt
Abrechnung ist fertig Annäherung bei Verhandlungen mit sodexo.
www.BSK.de wird online gestellt; Live-Stream in vollem Umfang

Prinzipien der Zusammenarbeit Überprüfung im April-
Irritationen wer ist für was zuständig?
Telefonat mit StS Fischer stand unter Zeitdruck;
Rahmenbedingungen und Zuständigkeit müssen weiterhin geklärt werden

Top 8: Verschiedenes

Das nächste Plenum findet am 28.04.2021 wieder in digitaler Form statt.
Im ersten Halbjahr 2021 werden wahrscheinlich keine Präsenzveranstaltungen möglich sein.

Für das Protokoll: G. Grunwald, Schriftführerin